

Auch dieser, gleich wie der unmittelbar darüber im II. Obergeschosse liegende Speisefaal, werden von der Taverne aus bedient.

Im Uebrigen befinden sich im II. Obergeschofs ähnliche, aber einfacher ausgestattete Arbeitsräume, als die des Hauptgeschoffes.

Das III. Obergeschofs enthält Schlafstuben für die Bedienteten der Grofs-Loge und für die der Taverne.

Im Sockelgeschofs (*basement*) sind Räume für den »Grofs-Ziegeldecker« (*grand-tyler*²⁹¹), Vorrathskeller u. dergl.

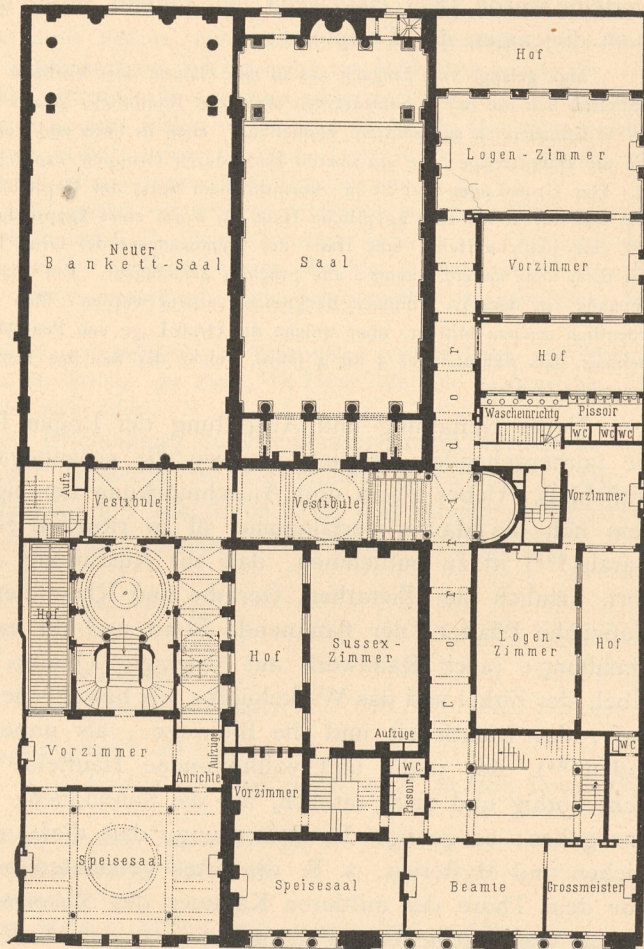
Die Taverne hat eine Frontbreite von 13,4 m auf 61 m Tiefe und umfaßt ausser drei an der Vorderseite im Erdgeschofs und den beiden Obergeschossen über einander liegenden Speisefälen den im rückwärtigen Theile gelegenen neuen Fest- und Banket-Saal von 29,2 m Länge, 13,1 m Breite und 13,7 m Höhe; ferner unmittelbar darunter im Sockelgeschofs eine Küchenanlage von gleicher Ausdehnung, an die sich nach vorn der Dienerchaftsaal von beträchtlicher Höhe, so wie andere Hauswirthschaftsräume anreihen. Man gelangt im Erdgeschofs neben dem ebenen Speise-Salon mittels einer geraden Treppenfucht zu einem kuppelartigen, mit 8 Säulen geschmückten Flurfaal und dem Vestibule des Banket-Saales, die 2,70 m höher, als der Boden des Erdgeschoffes liegen. Die Haupttreppe führt, noch 12 Stufen höher, von der Ruhebänk aus zum Vorzimmer des Speise-Salons im I. Obergeschofs und weiterhin zu dem 13,7 m langen, 13,1 m breiten und 7 m hohen Speisefaal des II. Obergeschoffes, so wie zu einem Vorraum und der Damen-Galerie.

Die in Portland-Stein ausgeführte Façade des Logen-Gebäudes zeigt eine Dreitheilung, deren Oeffnungen im Hauptgeschofs durch je drei von korinthischen Säulen gebildete Intercolumnnien geschieden werden. Im II. Obergeschofs krönen 4 Figuren, die Haupttugenden mit ihren Attributen darstellend, die 4 vorgelegten Pfeiler. An der Archivolte der mittleren Bogenöffnung sind die Zeichen des Thierkreises, an anderen Stellen sinnbildliche Motive von Sonne, Mond und Sternen durchgeführt, auch Inschriften und maurerische Embleme hinzugefügt.

Die Baukosten betragen für die Maurerhalle bei 1677 qm überbauter Grundfläche rot. 490 000 Mark (£ 24 170), somit 292 Mark für das Quadr.-Meter; für die Taverne rot. 400 000 Mark (£ 19 918) oder 490 Mark das Quadr.-Meter; bei letzterer also beträchtlich mehr, als bei ersterer, für welche die alte Logen-Halle beim Umbau benutzt werden konnte.

Wegen der Nothwendigkeit, Vorkehrungen zur möglichst ungestörten Fortführung des Wirthschaftsbetriebes während der Bauzeit zu treffen, wurde eine längere Dauer der letzteren und stückweise Ausführung der Arbeit erforderlich.

Fig. 282. Hauptgeschofs.



Freemasons' hall in London²⁸⁷). — 1/500 n. Gr.

Arch.: Cockerell.

²⁹¹) Siehe Art. 386 (S. 302).